

Protokoll Generalversammlung Bibliosuisse 2024

Montag, 06. Mai 2024, 10.15 Uhr

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften / Aula SW E11, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur

1. Begrüssung

Die Präsidentin Amélie Vallotton Preisig begrüsst die anwesenden Mitglieder zur 6. Generalversammlung von Bibliosuisse. Sie bedankt sich bei der ZHAW für die Gastfreundschaft, bei den Anwesenden für ihre Teilnahme, bei allen Personen, die sich das ganze Jahr über aktiv im Verband engagieren, beim Vorstand, bei Direktorin Heike Ehrlicher und der Geschäftsstelle.

Amélie Vallotton Preisig blickt auf das vergangene, intensive Jahr zurück, in dem der partizipative Prozess zur Erarbeitung der Bibliosuisse-Strategie viele persönliche und bereichernde Begegnungen ermöglicht hat, und betont, dass jeder Verband vom Engagement der beteiligten Personen lebt. Sie unterstreicht die Wichtigkeit einer Kultur des Dialogs und des gegenseitigen Vertrauens.

Die Präsidentin erwähnt die statuarischen Regeln und erinnert daran, dass Abstimmungen mit einfacher Mehrheit erfolgen. Sie hält fest, dass rechtzeitig zur Generalversammlung eingeladen und die Traktandenliste fristgerecht publiziert wurde. Die individuellen Mitglieder haben eine Stimme, institutionelle Mitglieder haben im Verhältnis zu ihrem Jahresbeitrag mehrere Stimmen. Eine Person kann nicht mehr als ein institutionelles Mitglied vertreten. Fördermitglieder haben kein Stimmrecht und besitzen weder ein aktives noch ein passives Wahlrecht. Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen, darum entfällt das Traktandum 10 «Anträge von Mitgliedern» der Einladung zur Generalversammlung.

Das Protokoll wird von Adriana Rey (de) geführt und von Sven Vulliamy (fr) übersetzt.

2. Wahl der Stimmzähler*innen

Als Stimmzähler*innen werden Richard Lehner und Sandrine Thalman gewählt. Es folgt die Erhebung der anwesenden Mitglieder gemäss Kategorien.

- 90 persönliche Mitglieder
- 14 institutionelle Mitglieder der Kategorien 1 – 3
- 20 institutionelle Mitglieder der Kategorien 4 – 6
- 9 institutionelle Mitglieder der Kategorien 7 - 9
- 24 institutionelle Mitglieder der Kategorien 10 – 12
- 7 institutionelle Mitglieder der Kategorien 13 – 15

Sie haben zusammen 376 Stimmen. Das absolute Mehr beträgt damit 189 Stimmen.

3. Traktandenliste: Genehmigung

Die Versammlung genehmigt die Traktandenliste.

4. Protokoll Generalversammlung vom 6. Mai 2023

Die Versammlung genehmigt das Protokoll.

5. Jahresbericht

Der Jahresbericht 2023 wurde den Mitgliedern zugesandt. Amélie Vallotton Preisig, Heike Ehrlicher und Davide Dosi sprechen über wichtige Projekte und Aktivitäten des vergangenen Jahres. Dabei fokussieren sie auf die in der Strategie definierten Handlungsfelder und gehen insbesondere auf folgende Punkte ein:

- 1) Kultivierung und Entwicklung eines starken Verbandes
 - Bibliosuisse hat 2023 eine Strategie erarbeitet und verabschiedet, die dem Vorstand und der Geschäftsstelle fortan als Grundlage ihrer Arbeit dient.
 - Mit der Aufnahme der AGBD ist die Anzahl der Sektionen auf zwölf angewachsen.

- 2) Sicherstellung der Grundbildung und Förderung der Aus- und Weiterbildung im Hinblick auf eine umfassende Professionalisierung der Institutionen in der Schweiz
 - Das Weiterbildungsangebot wird stetig weiterentwickelt, z.B. mit dem neuen RDA-Lehrgang und einem englischsprachigen Kursangebot.
 - Neu einberufen wurde eine Bildungskommission, die sich für die Koordination der verschiedenen Bildungsgänge einsetzt.
 - Heike Ehrlicher wünscht sich, dass mehr Gäste an den GetTogether-Events teilnehmen, wo sie von einer kostenlosen Weiterbildung und einem niederschweligen Erfahrungsaustausch profitieren können.
 - Im Hinblick auf den Kongress 2023 lobt Heike Ehrlicher die hohe inhaltliche Qualität der Beiträge und dankt den Mitgliedern, die sich mit ihrer Expertise eingebracht haben. Der Kongress 2025 ist bereits in Planung, wobei zum ersten Mal sechs Mitglieder in der Programmkommission mitarbeiten.
 - Die Kommission Internationales ermöglicht weiterhin Newcomern die Teilnahme an internationalen Bibliothekskongressen.

- 3) Ausarbeitung der nötigen Normen, Standards und Instrumente
 - Die Kommission Standards hat Empfehlungen zur Klartextsystematik für öffentliche Bibliotheken erarbeitet.
 - Eine Arbeitsgruppe hat Mustervorlagen für öffentliche Bibliotheken erstellt.
 - Die Kommission Statistik leistete wertvolle Arbeit für die Erhebung der Bibliotheksstatistik.

- 4) Vertretung der Grundwerte des Berufsstands und Förderung der für die Institutionen vorteilhaften Rahmenbedingungen
 - Bibliosuisse hat eine Lohnstudie bei der ZHAW in Auftrag gegeben.
 - Alle Kommissionen leisten ihren Beitrag, um die Grundwerte der Branche zu stärken und ihre Ausstrahlung zu fördern, wofür Heike Ehrlicher ihnen einen grossen Dank ausspricht. Sie erwähnt insbesondere die Rechtskommission, die im September 2023 ein neues Präsidium erhalten hat und zum Wohl aller Mitglieder sehr wertvolle Arbeit leistet, z.B. in den Bereichen Urheberrecht und Datenschutz.
 - Das BiblioWeekend wurde auch 2023 erfolgreich durchgeführt, mit 20 mehr teilnehmenden Bibliotheken als 2022. Davide Dosi weist darauf hin, dass der Verband auf jede einzelne Bibliothek angewiesen ist, um den Berufsstand in den Medien bestmöglich zu repräsentieren.

- Die Kommission Biblio2030 publizierte zwei praktische Instrumente zur Förderung der Nachhaltigkeit, einen Leitfaden und ein Online-Spiel.
- Das 2. Bibliotheksforum im November 2023 widmete sich dem Thema «Fake News». Die Auswertung der Veranstaltung ergab, dass das Bibliotheksforum künftig stärker regional verankert sein soll; die nächste Ausgabe findet in Zusammenarbeit mit Biblioromandie statt.
- Im Rahmen des Bibliotheksforums wurde erstmals auch der Biblioreport verteilt, ein neues Kommunikations- und Advocacy-Tool für Bibliotheken.
- Bibliosuisse nahm an der Vernehmlassung zur Kulturbotschaft teil und verfasste neben der eigenen Stellungnahme gemeinsam mit weiteren Institutionen ein Positionspapier zur Leseförderung.
- Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider hat zugesagt, den Bibliothekskongress 2025 zu eröffnen.

5) Förderung von Austausch, Kreativität und Innovation

- Mehrere der vorgestellten Projekte und Aktivitäten sind auch diesem transversalen Handlungsfeld zuzurechnen, etwa der Bibliothekskongress als Plattform für Branchengespräche und internationalen Austausch oder die Newcomer-Programme.

Heike Ehrlicher stellt zuletzt die beiden neuen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle vor: Salome Arnold, Leiterin Weiterbildung, und Adriana Rey, Projektmanagerin.

Es werden keine Rückfragen zum Jahresbericht gestellt.

Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht.

6. Rechnungsabschluss Bibliosuisse 2023, Revisionsbericht, Décharge

Belisario Bertoa, Vorstandsmitglied und Finanzverantwortlicher Bibliosuisse, präsentiert den Rechnungsabschluss 2023.

Das Eigenkapital, welches den Wert von 1 Million überschritten hat, entspricht rund 60% der Bilanzsumme, was einem sehr guten Wert entspricht.

Die Erfolgsrechnung 2023 weist ein positives Ergebnis aus. Dieses Ergebnis ist zurückzuführen auf einen im Vergleich zum Budget geringeren Aufwand, bedingt etwa durch Vakanzen in der Geschäftsstelle und den sparsamen Umgang mit Ressourcen durch Kommissionen und Geschäftsstelle, sowie auf höhere Einnahmen im Rahmen der Ausstellung am Kongress.

Belisario Bertoa zeigt zwei Grafiken, um die Ausgaben und die Einnahmen des Verbandes zu verdeutlichen. Er weist im Besonderen auf folgende Kennzahlen hin: Die Beiträge der institutionellen Mitglieder machen 52% der Erträge in einem Nicht-Kongressjahr aus. Ein Kongress macht jeweils ca. 25% der Erträge und ca. 25% der Aufwände aus. Die Personalausgaben machen in einem Kongressjahr ca. 40% der Aufwände aus, in einem Nicht-Kongressjahr ca. 50%.

Die flüssigen Mittel sind im vergangenen Jahr um 10% angestiegen.

Es gibt keine Rückfragen zur Jahresrechnung. Belisario Bertoa dankt Heike Ehrlicher und Regula Lüscher für die Aufbereitung der Jahresrechnung und die Unterstützung bei der Revision.

Amélie Vallotton Preisig stellt den Antrag an die Generalversammlung, die Jahresrechnung 2023 anzunehmen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Versammlung nimmt die Jahresrechnung 2023 an und erteilt dem Vorstand Décharge.

7. Budget Bibliosuisse 2025

Belisario Bertoa erläutert das Budget 2025. Dieses bezieht sich grundsätzlich auf die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre. Etwas höher budgetiert wurde der Ertrag des Kongresses 2025.

Michel Gorin stellt zwei Verständnisfragen zum Budget: 1) Warum steigt der Aufwand für Bibliosuisse INFO? 2) Sind die Rückstellungen durch die jährlichen Finanzmittel des BAK in Höhe von CHF 100'000 finanziert?

Belisario Bertoa antwortet: 1) Die Materialkosten, z.B. für Papier, sind gestiegen. 2) Die Rückstellungen sind durch alle Erträge, inklusive jener vom BAK, aber auch durch weitere externe Projektmittel, beispielsweise von Stiftungen, finanziert.

Amélie Vallotton Preisig stellt Antrag an die Generalversammlung, das Budget 2025 zu genehmigen.

Die Versammlung genehmigt das Budget 2025.

8. Motto BiblioWeekend 2025

Davide Dosi, Vizepräsident Bibliosuisse und Mitglied des nationalen Komitees BiblioWeekend, gibt zunächst einen kurzen Rückblick auf das BiblioWeekend 2024. Er betont insbesondere, dass das BiblioWeekend eine gemeinsame Veranstaltung aller teilnehmenden Bibliotheken ist, die als eines ihrer Ziele hat, das Image der Bibliotheken (und nicht des Verbands) zu stärken.

Am BiblioWeekend 2024 nahmen 485 Bibliotheken teil, 862 Veranstaltungen wurden durchgeführt. In der Umfrage zum BiblioWeekend 2024 wurde die Kampagne mehrheitlich positiv oder sehr positiv bewertet, die meisten teilnehmenden Bibliotheken wollen 2025 wieder mitmachen. Fast die Hälfte der teilnehmenden Bibliotheken erreichte ein neues Publikum.

Es gab auch kritische Rückmeldungen: Unzufriedenheit bestand im Hinblick auf die Plakate, das Anmeldeprozedere und den Zugang zu den Materialien. Als Reaktion wird Bibliosuisse die Materialien zum Download 2025 wieder direkt auf die Webseite stellen. Das Anmeldeverfahren ist aus Gründen der Administration und Evaluation jedoch notwendig und wird bestehen bleiben. Das Visual wird ab 2025 angepasst, die neue Bildagentur wurde demokratisch per Mitglieder-Abstimmung gewählt. Ein Drittel der teilnehmenden Bibliotheken war nicht zufrieden mit der Medienberichterstattung und es wurde mehr Unterstützung von Bibliosuisse gewünscht. Bibliosuisse versandte 2024 eine Medienmitteilung an 43 nationale Medien; die Sensibilisierung der lokalen Medien obliegt aber den Bibliotheken selbst. Unterstützung bot Bibliosuisse in Form einer Anleitung zum Verfassen von Medienmitteilungen sowie von Textbausteinen. Verbesserungsbedarf sieht Bibliosuisse bei der Sensibilisierung der Gemeinden bzw. Trägerschaften der Bibliotheken, die von Seiten von Bibliosuisse verstärkt werden muss.

Davide Dosi präsentiert die vom nationalen Komitee zur Auswahl vorgeschlagenen Mottos des BiblioWeekends 2025:

1. Sur un petit nuage / Auf Wolke 7 / Al settimo cielo
2. Elektrisiert! / Electrisé·e-s! / Elettrizzati!
3. Worte verbinden Welten / Les mots relie les mondes / Le parole uniscono i mondi

Über das Motto des BiblioWeekends 2025 wird abgestimmt, mit folgendem Ergebnis:

Vorschlag 1:	20 Stimmen
Vorschlag 2:	39 Stimmen
Vorschlag 3:	66 Stimmen

Für das BiblioWeekend 2025 ist damit das Motto «Worte verbinden Welten / Les mots relie les mondes / Le parole uniscono i mondi» gewählt.

9. Ernennung Ehrenmitglieder

Die Versammlung bestätigt die Ernennung von Michel Gorin als Ehrenmitglied von Bibliosuisse durch Applaus.

Amélie Vallotton Preisig und Christophe Bezençon würdigen Michel Gorins Leistungen für die Bibliothekswelt und den Verband. Michel Gorin bedankt sich seinerseits mit einer kurzen Rede.

10. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Varia

Stephan Holländer fragt: Wird sich Bibliosuisse zur Botschaft des BFI 2025 - 2028 äussern, die eine Kürzung der Bundesbeiträge für Universitäten und Fachhochschulen vorsieht, was absehbar auch Folgen für die Hochschulbibliotheken haben wird? Amélie Vallotton Preisig antwortet, dass Bibliosuisse im Hinblick auf die Kürzungen mit Cultura, dem Dachverband der Kultur- und Gedächtnisinstitutionen, im Gespräch ist; eine Stellungnahme unter eigenem Namen ist bisher nicht geplant. Im Vorstand wurde das Thema noch nicht behandelt, man ist sich aber der Problematik bewusst.

Daniel Tschirren (ZHB Luzern) weist auf die Gefahr hin, dass gewisse Kantone die Urheberrechtsgebühr für Bibliotheken nicht mehr übernehmen wollen. Heike Ehrlicher antwortet, dass das Thema Bibliosuisse bekannt sei. Man befinde sich dazu in einem Austausch mit der Rechtskommission und dem Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN).

Stefanie Sorge (Präsidentin ADB) weist darauf hin, dass Berufsschul-Mediotheken von Schliessungen betroffen sind, und wünscht Unterstützung von Bibliosuisse. Heike Ehrlicher antwortet, dass diese Fälle im Einzelnen betrachtet werden müssen und der bestehende bilaterale Austausch weitergeführt wird.

Claudia Fasnacht (Kornhausbibliotheken Bern) erwähnt den offenen Brief zum BiblioWeekend, den mehrere Berner Bibliotheken am 26. April an Bibliosuisse geschickt haben, und fragt, ob Bibliosuisse dazu noch Stellung nehmen werde. Amélie Vallotton Preisig antwortet, dass die

Absender-Bibliotheken eine Antwort erhalten werden, diese aber noch aussteht, weil sie zunächst im nationalen Komitee besprochen werden muss.

Heike Ehrlicher informiert über die nächste GV, die am 5. Mai 2025 in Lugano stattfinden wird.

Gabriela Lüthi als Gastgeberin der ZHAW wird mit Blumen verdankt.

Amélie Vallotton Preisig bedankt sich bei allen, die an der Generalversammlung teilgenommen haben, beim Vorstand sowie bei Heike Ehrlicher und der Geschäftsstelle von Bibliosuisse für die Organisation.

7. Mai 2024



Adriana Rey
Protokollführerin (de)



Amélie Vallotton Preisig
Vorsitzende der Generalversammlung 2024